

Inhalt

Einleitung: Der Tod als Lebenswandlung oder Einweihung als Wiedergeburt 9

*Erkenntnis- und Todesgrenze. Zwei Grundzüge der
Einweihung: Hellsehen und Wiedergeburt 9 /
Der Schulungsweg und die Kunst des Verstehens 12*

1. Die Unverfügbarkeit der Einweihung 18 Guillermo del Toro: «Pans Labyrinth»

*Die Faszination des Jenseits 18 / Prüfung und
Versuchung 20 / Die moralische Intuition des
Selbstverzichts 23 / Ein «gewaltiges Ereignis»:
die Geburt des höheren Ich 25 / Einweihung und
Literatur: das Unaussprechliche sagbar machen 29*

2. Warum überhaupt Einweihung? 33 **Zur Bedeutung von Sündenfall und Golgatha** Heinrich von Kleist: «Prinz Friedrich von Homburg»

*Der existentielle Zusammenhang von Bewusstsein,
Sinneswelt, Freiheit und Tod 33 / «Prinz Friedrich
von Homburg» – ein Mysteriendrama 37 / Der unschuldig
schuldige «Fall» jenseits von Kausalität und Finalität 42 /
Weltenplan und Weltendrama 45 / Die «Konstellation»
in Drama und Evolution 46 / Die Mitte der Zeit als
dynamisches Element der Geschichte 51 / Einweihung
als Verwandlung der Wesensglieder aus der Mitte 56*

3. Alte und neue Einweihung in der Mysteriengeschichte

59

Sophokles: «König Ödipus»

*Vom Mythos zum Logos: Einweihung wird Wiedergeburt 59 /
Vorchristliche und christliche Einweihung 61 / Stufen der
Wesensglieder- und Einweihungsgeschichte 67 / Das
Mütterliche und das Väterliche als Prinzipien der
Einweihung 70 / Vater-mord und Mutterehe am Ende der
alten Einweihung 75 / Ödipus auf dem Weg nach Kolonos.
Heilsbringer durch Schicksalseinweihung 77 / Lazarus –
der erste christliche Eingeweihte und seine neue Mutter 81 /
Wahre und falsche Gestalt des Todes 88 /
Widerlegung des Todes in der Vereinigung mit ihm 91*

4. Auferstehung der Toten – Mysterientatsache oder Endzeitergebnis?

97

Patrick Roth: «Corpus Christi»

*Das Verstehen der Auferstehung als Einweihungsweg 97 /
«Corpus Christi» – «Denn dass er auferstanden wäre,
das ist die Beunruhigung» 104 / Tirza – die Zeugin der
Auferstehung 108 / Thomas' Erlösung aus einem Trauma –
ein kathartisches Erleben 115 / Wiedergeburt ist nicht
Auferstehung, aber der Weg dorthin 118*

5. Der Doppelgänger. Selbsterkenntnis wird Selbstverwandlung

123

Oscar Wilde: «Das Bildnis des Dorian Gray», Victor Hugo:
«Die Elenden»

*Der Schmerz der Wiedergeburt: die Scham an der
Schwelle 123 / Dorian Grays verweigerte Selbst-
erkenntnis 127 / Die Selbstentzweiung Dorian Grays
und die Stimme des Gewissens 132 / An der Schwelle zu
einem neuen Leben: Jean Valjean sieht seinen Doppel-
gänger 137 / Der Doppelgänger als Forderung nach
Identität und dem Bekenntnis zu sich selbst 144 /
Verwandlung der Scham in die Würde 148*

6. Das Schicksalswirken des Dämonischen und die Natur in der Sphäre der Moral 152

Johann Wolfgang Goethe: «Die Wahlverwandtschaften»

Chemie der Liebe. Ein tragisches Experiment 152 /
Eros und Thanatos. Der Mensch als «schuldiger Spielball» seines Schicksals 157 / *Karmisches und dämonisches Schicksalswirken* 163 / *Unschuld und Bewusstsein. Ottilies Weg zum Heiligen* 174 / *Bewusstseinsseele als Gattungsmerkmal des Romans. Die Bedeutung des Erzählers* 178 / «Alles Vollkommene in seiner Art muss über seine Art hinausgehen ...» 183

7. Sinneswandel und Wandlung des Denkens. Das Metanoieite der Initiation 189

Hartmann von Aue: «Der arme Heinrich»

Paradigmenwechsel beim Schwellenübertritt 189 / *Menschwerdung Christi als Herausforderung an ein initiatorisches Denken* 198 / *Die Krise des Ich im «Armen Heinrich»* 204 / *Sinneswandel ist nicht garantiert* 212 / *Metanoieite-Sekunden. Zwiesprache des Individuums mit dem Weltgeist* 215 / *Menschwerdung des Menschen: «... denn da ist keine Stelle, die dich nicht sieht. Du musst dein Leben ändern.»* 220

Anmerkungen 229

Literaturverzeichnis 250

Zum Titelbild von Max Beckmann 255